



*Die Perlen der  
kleinen Ginette*

*Eine Farce*

von

*Jacques Faure*

„SCHON sieben Uhr!“  
rief Ginette und richtete sich plötzlich auf. Sie rüttelte Georges wach, der gleich ihr eingeschlummert war.

„Guter Gott!“ fuhr die junge und hübsche Frau erschreckt fort. „Jetzt komme ich viel zu spät nach Hause, und welche Ausrede kann ich bei meinem Manne gebrauchen, um meine Verspätung zu erklären? Und ausgerechnet heute abend sind wir bei Bekannten zum Diner eingeladen!“

Georges erhob sich im Nu.

Ginette kleidete sich in aller Geschwindigkeit an.

„Nun muß ich machen, daß ich wegkomme!“ sagte Ginette. „Auf Wiedersehen, mein Geliebter! Du fährst also heute abend nach Istres?“

„Leider!“ seufzte Georges. „Mein Geschwader ist für fünf Tage zu Übungen abkommandiert, an denen ich teilnehmen muß. In sechs Tagen bin ich jedoch wieder zurück.“

„Ich rufe dich also Dienstag an!“

„Wie ich dich liebe!“

„Nicht mehr als ich dich!“

Ein letzter Kuß, und Ginette schlüpfte hinaus. Unten fiel die Haustür zu. Georges hörte, wie das Taxi sich entfernte. Er war allein.

„Mein Zug fährt um achteinhalb. Höchste Zeit für mich, wenn ich ihn erreichen will.“

In größter Eile zwängte er sich in die elegante Uniform, schnürte die Pilotenstiefel, nahm sein Käppi und suchte auf dem Frisiertischchen Uhr und Briefftasche. Da entfuhr ihm ein Ausruf der Bestürzung. Inmitten der Toilettengegenstände lag ein Perlenkollier ausgebreitet. „Ginettes Perlen!“ rief er.

Dann überlegte er ängstlich. Was sollte er machen? Es ihr hinbringen? Unter welchem Vorwand? Ihr Mann kannte ihn: sofort würde er Verdacht schöpfen. Auch hatte er keine Zeit mehr.

„Eine dumme Geschichte!“ sagte sich Georges. „Ich werde das Kollier mitnehmen und es Ginette nächste Woche zurückgeben.“ Und er verließ seine Junggesellenwohnung.

Im Vorbeigehen rief er in die Portierloge:

„Wenn meine Freundin telefonieren sollte, ob ich ihren Schmuck gefunden habe, so sagen Sie ihr, daß ich ihn mitnehme und ihn bei meiner Rückkehr zurückerstatten werde.“ Und er sprang rasch in ein Taxi.

\*

Der Wagen hielt vor dem Hause Ginettes. Erst da bemerkte sie das Fehlen ihres Kolliers und ihr fiel ein, daß sie es auf dem Frisiertischchen in der Wohnung Georges gelassen hatte.